

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 6

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

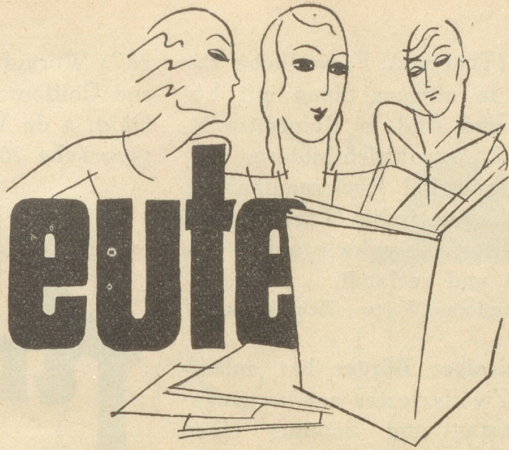
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# von heute



scheiden lassen, als auf diesen Plan hereinzufallen! Denn auf jenem Plätzchen stand der Kirschbaum. Meine Leidenszeit begann. Keine Gelegenheit, aber auch keine einzige, liess meine liebe Eleonora vorbeigehen, ohne mich daran zu erinnern, dass dies der Kirschbaum ist, «unter welchem Du mich zum ersten Mal geküsst hast». Oder gab's zum Nachttisch Kirschen und ich geistesabwesender Ochse gab zu, dass sie mir wirklich gut schmecken, so hiess es ganz bestimmt: «Ja, weisst Du lieber Heinrich, diese Kirschen sind von dem Baum, unter welchem Du mich zum ersten Mal geküsst hast.» Einmal nur in diesen vielen Jahren, habe ich einen schüchternen Versuch gemacht, das Uebel zu beseitigen. (Ich meine den Kirschbaum.) «Ich finde, dass wir eine prachtvolle Aussicht hätten, wenn jener Kirschbaum nicht im Wege stände, es ist wohl besser, wenn ich ihn umschlagen lasse.» Mich trifft ein Blick, und welcher Blick, — ein Schrei entringt sich ihrem Busen: «Aber lieber Heinrich, entsinnst Du Dich denn nicht, dass dies der Kirschbaum ist, unter welchem Du mich zum ersten Mal geküsst hast?!»

Hatte jener Baum eine Seele? Verstand er meine Qual? Sagte er sich vielleicht: «So, länger halte ich diesen Blödsinn nicht mehr aus, jetzt geh' ich ganz einfach kaputt?» Ich weiss es nicht, aber Faktum ist, er ging kaputt! In mein Gemüt zog Sonnenschein ein, mein Gewicht nahm zu, ich wurde zusehends ein anderer und besserer Mensch. Leider hat das Schicksal nur mit mir gespielt. Meine Freude ist zertrümmert, ich werde wieder ra-

biat, fuchsteufelswild. Warum? Der Frühling ist wieder in's Land gezogen; wiederum haben wir unser «trautes» Weeckend-Häuschen bezogen, und dann kam der Schlag. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel. «Siehst Du, mein liebster Heinrich, dort stand der Kirschbaum, unter welchem Du mich ...»

Himmelherrgott ....  
Sanfter Heinrich.

## Soll man die Damen sitzen lassen?

Wir bitten unsere Leserinnen auf diese Anfrage hin, mit dem Porto nicht zu sparen. Nur sollen die aufklärenden Antworten nicht länger sein, als eine halbe Schreibmaschinenseite. Grüezi! Die Red.

Lieber Nebenspalter!

Ich bin 71 Jahre alt und in grosser Verlegenheit. — Oft benutze ich auf dem Heimweg einen überfüllten Autobus, und wenn ich nun mit einem Stehplatz vorlieb nehmen muss, so kommt es gelegentlich vor, dass ein junges Fräulein aufsteht und mir ihren Platz zum Sitzen anbietet. Ich kann nicht wohl die Ausrede brauchen, ich möchte noch mehr wachsen. Andererseits aber möchte ich nicht der Gebrechliche sein, als der ich von der Jugend taxiert zu werden scheine. Und wiederum andererseits war ich mir gewohnt, junge Damen «sitzen lassen», und zum drittenmal andererseits sieht man mir offenbar meine 71 Jahre an, obgleich ich alter Esel meine, noch jung zu sein. Ich glaube, ich darf die Damen doch «nicht sitzen lassen». Oder, was meint das schöne, aber leider so schwache Geschlecht dazu?

**Bidetal**  
von vielen Tausend an-  
erkannt als Bestes  
für  
**Frauen-  
Hygiene**  
frei von Aetzstoffen,  
duftend.  
Preis ¼ Fl. Fr. 4.50, ½ Fl. Fr. 2.50  
Erhältlich in Apotheken.  
Gratismuster durch  
Bidetal-Ventretung  
Zürich 1, Talacker 45.

**Büsten-Elixir**  
Ein neues kosmet. Präparat zur  
Verschönerung des weiblichen  
Körpers ist das echte Büsten-  
wasser „Eau de Beauté Sa-  
maritana“. Das Präparat wirkt  
durch wiederholte Massage  
überraschend, ist in keiner  
Weise gesundheitsschädlich u.  
kann daher ohne Bedenken an-  
gewendet werden. Preis pro  
Flasche Fr. 6.50.  
**F. Kaufmann, Zürich**  
Sanitätsg., Kasernenstr. 11  
Tel. Seinau 22.74

**Flechten**  
jeder Art, auch Bartflechten,  
Hautausschläge, frisch und ver-  
altet, beseitigt die vielbewährte  
Flechtensalbe „Myra“. Preis kl.  
Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—.  
Postversand durch:  
**Apotheke Flora, Glarus.**



**Tante:** Nicht wahr, Elsi,  
als junge Hausfrau  
gibst Du doch Eure  
neue Wäsche nicht  
der Waschanstalt?  
**Elsi:** Warum auch nicht?  
Gerade von Anfang  
an muss man ihr die  
ganze Wäsche geben,  
bevor man Sie daheim  
mit allerlei Wasch-  
pulvern u. hartem Lei-  
tungswasser gründ-  
lich verdorben hat.  
Ich habe bereits um  
Abholen telefoniert,  
denn ich kann nicht  
so gut und schonend  
waschen wie die

**WASCHANSTALT  
ZÜRICH A.G.**  
ZÜRICH-WOLLISHOFEN  
TELEPHON NR. 54.200

**UNGEZIEFER**  
tötet  
**ZIEGLER**  
TEL. 37.272  
**ZÜRICH**

Die automa-  
tischen Apparate  
garantieren ein tadelloses  
Funktionieren des

**Cumulus  
Boiler**  
und sichern  
billigen Betrieb

FR. SAUTER A.-G., Basel